

A2: Unterstützung Kita-Initiative: Weil auch Kinder politisch sind!

Antrag der Geschäftsleitung zuhanden der Jahresversammlung vom 19. Februar 2022, online/Bern.

Die Geschäftsleitung beantragt die Unterstützung der eidg. Volksinitiative «Für eine gute und bezahlbare familienergänzende Kinderbetreuung für alle (Kita-Initiative)» der SP Frauen* Schweiz und der SP Schweiz inkl. der Übernahme einer Quote von 3'000 Unterschriften.

Begründung: Der Titel dieses Antrags mag etwas überspitzt formuliert sein. Wir könnten uns sicherlich lange darüber streiten, ab wann Kinder als politische Entitäten gelesen werden können, aber es geht bei der Initiative nicht nur um Kinder, sondern vor allem um deren Eltern und ihre Betreuung. In der JUSO unbestritten: Die Art und Weise, wie die Sorgearbeit für den Nachwuchs in einer Gesellschaft aufgeteilt wird, ist eine politische und damit gesellschaftliche Entscheidung. Die nächste Initiative der SP Frauen* und der SP Schweiz, die im Frühling 2022 lanciert werden soll, ermöglicht es, auskonservativen Arbeitsteilungen in Familien auszubrechen und schafft mehr Gleichstellung zwischen einkommensschwachen und -starken Familien.

Die Initiative will sicherstellen, dass die familienergänzende Kinderbetreuung für alle Familien in der Schweiz zugänglich und zahlbar ist. Heute sind sowohl das Angebot wie auch die Kosten von Kitaplätzen und weiteren Angeboten der Kinderbetreuung (Tagesfamilien, Kinderbetreuung an Schulen) stark vom Wohnort und den finanziellen Möglichkeiten abhängig. Vor allem in städtischen Gebieten wurden Kita-Plätze ausgebaut. Damit haben sich Unterschiede bezüglich Kosten und verfügbaren Plätzen zugespitzt. Die Initiative sieht eine flächendeckende Lösung vor und will dafür sorgen, dass grundsätzlich jedes Kind in der Schweiz Anspruch auf einen Kita-Platz oder ein vergleichbares Betreuungsangebot hat. Zusätzlich will die Initiative die Arbeitsbedingungen der Betreuungsfachpersonen verbessern und eine qualitativ hochwertige Betreuung sicherstellen.

Die Geschäftsleitung beantragt die Unterstützung der Initiative. Zudem beantragt sie die Übernahme einer Quote von 3'000 Unterschriften, um der Unterstützung auch Taten folgen zu lassen.

Initiativtext gemäss Versand für den SP-Parteitag (Stand 4. Januar 2022):

Eidgenössische Volksinitiative «Für eine gute und bezahlbare familienergänzende Kinderbetreuung für alle (Kita-Initiative)»

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

Art. 116a Familienergänzende Betreuung von Kindern

¹ *Die Kantone sorgen für ein ausreichendes und bedarfsgerechtes Angebot für die institutionelle familienergänzende Betreuung von Kindern.*

² *Das Angebot steht allen Kindern ab dem Alter von drei Monaten bis zum Ende des Grundschulunterrichts offen. Es muss dem Kindeswohl und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf dienen und den Bedürfnissen der Eltern entsprechend ausgestaltet sein.*

³ Die Betreuungspersonen müssen über die notwendige Ausbildung verfügen und entsprechend entlohnt werden. Ihre Arbeitsbedingungen müssen eine qualitativ gute Betreuung ermöglichen.

⁴ Der Bund trägt zwei Drittel der Kosten. Die Kantone können vorsehen, dass die Eltern sich gemäss ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit ebenfalls an den Kosten beteiligen. Die Beteiligung der Eltern darf insgesamt zehn Prozent ihres Einkommens nicht übersteigen.

⁵ Der Bund kann Grundsätze festlegen. Falls fünf Jahre nach Inkrafttreten dieser Bestimmung noch kein ausreichendes und bedarfsgerechtes Angebot besteht, erlässt der Bund die notwendigen Vorschriften.

Stellungnahme der Geschäftsleitung: annehmen